

Beim Friseur

- A gutgepflegter, älterer Herr, kimmt en Salon von an Friseur. Da Lehrbua griäßt den feinen Ma und biet eahm glei an Sessl a. Was solls denn sei, so fragt der Bua.
- An Haarschnitt und a Nassrasur.
- D'Haar schneidt da Schef, i derf rasien, des kann i guat, des werdns glei gspirn, erklärt voll Stolz da junge Ma, fangt sofort mit da Arbeit a.
- A Zeitlang geht 's Rasien recht guat, af oamal is da Bart voll Bluat.
- Da Schef siagt des, fangt a zan Schrei, i hau da sofort oane ei, er hoit weit aus und schlägt a zua, in den Moment duckt se da Bua. Da Schlag triafft d'Kundschaft voll im glicht, de war natürli draf net gricht.
- Entschuldigns vümals, liaba Herr, sis furchtbar peinli des Malheur , er is so patschert, unsa Bua, und schaut se oftmals gar net zua. Pick sofort a Pflasta draf, und paß in Zukunft bessa af.
- Ja Schef, des wird net mehr passiern, sagt der, tuat weida mitn Rasien.



- Da kriagt der Herr, a Haar in d'Nas, vaziagt sei Gsicht als wie a Has, eahm reißts, er niast und volla Schreck schneidt eahm da Bua a Erl weg.
- Da Bua is bluade, a sei Gwand, so glangt er eahm des Ohr in d'Hand, er stottert, bringt koan Satz frei zwegn und sagt zum Kundn ganz valegn.
- Gschwind steckans ei, de bluadi Pletschn, sunst kriagns van Schef a zweite Tetschn.

